

Säure-Base-Gleichgewicht



Säure-Base-Reaktionen sind chemische Reaktionen, bei welchen Wasserstoff-Kationen zwischen Molekülen oder Molekül-Ionen ausgetauscht werden. Eine typische Säure-Base-Reaktion ist die Neutralisation, bei welcher eine Säure mit einer Base zu einem Salz und zu Wasser reagiert.

Bei der Neutralisation handelt es sich um die häufigste, in der Natur vorkommende, Säure-Base-Reaktion. Im menschlichen Stoffwechsel laufen solche Neutralisationen ständig ab, würden wir doch sonst innerhalb von 24 Stunden öfters innerlich verätzen.

Wir leben also mit unseren Zellen, Knochen und unserem Blut in einem chemischen Gleichgewicht zwischen Säuren und Basen. Diese chemische Balance ist normalerweise im Fließgleichgewicht, welches besagt, gleichviel Säure wie Base. Das Gleichgewicht stellt sich zwischen Säurefluten und Basenfluten ein, indem es durch Salzsäureschübe des Magens und Natronschüben, gleichfalls des Magens, hin und her pendelt. Pauschal gesagt, ist die Summe unserer Zellen schwach sauer mit einem durchschnittlichen pH-Wert von 6,9.

Unser Blut stellt die chemische Achse unseres Lebens dar und verharrt möglichst konstant auf einem schwach basischen pH-Wert von ca. 7,35. Das Blut ist sowohl Energietransporteur, wie Mineralstoffdepot,

wie auch Pufferlösung, stets bestrebt, den zentralen pH-Wert des Lebens von 7,35 aufrechtzuerhalten. Der basische Gegenpol für die unendlich vielen, leicht sauren Zellen sind unsere Knochen, mit einem pH-Wert von ca. 8,1.

Wir besitzen aber noch weitere basische bzw. basenbildende Depots wie Haut, Haare, Gefäße, Nägel, Sehnen, Knorpel und Kapseln. Diese sind von ganz entscheidender Wichtigkeit für unsere Gesundheit und Schönheit, also auch für unsere Haut und damit für unser äusseres Erscheinungsbild und unser Wohlbefinden.

Wir Menschen sind keineswegs neutral was unseren Stoffwechsel angeht, sondern gehören zur basischen Welt. Wir sind also erst recht nicht sauer, wenn wir gesund sein wollen. Unserem momentanen, zivilisatorischen Überfluss haben wir es zu «verdanken», dass sich das Säure-Base-Gleichgewicht auf die saure Seite verschoben hat. Der menschliche Körper wird täglich gezwungen, den Überschuss an Säure mit Mineralstoffen wie Calcium, Magnesium, Natrium, Kalium und Spurenelementen zu neutralisieren. Dabei entstehen die so genannten Schlacken.

Schlacken sind also Salze, die der Körper unter Zuhilfenahme von Mineralstoffen und Spurenelementen aus Säuren oder Giften bildet, um nicht von diesen verätzt zu werden. Diese Salze werden erst durch die Ablagerung in Zellen, Geweben oder Organen zu dem, was der Volksmund «Schlacken» nennt. Säuren und Schlacken zwingen also den heutigen Zivilisationsmenschen auf die saure Seite des Lebens und bewirken ein chemisches Ungleichgewicht zwischen Säuren und Basen zu Gunsten der Säuren.

Um nicht zu stark zu «verschlacken» ist der Körper gefordert. Er versucht die Säuren durch möglichst schnelle Umwandlung in neutrale Salze abzubauen und auszuschleiden. Organe, welche Umwandlungs-

stoffe ausscheiden, sind die Leber mit der Gallenblase, der Darm, die Nieren, die Lungen und die Haut, wobei die Nieren Hauptausscheidungsorgane für saure Umwandlungsstoffe sind. Die Nieren besitzen jedoch nur eine bestimmte Ausscheidungskapazität pro Zeiteinheit um Säuren aktiv unter Energieaufwand auszuscheiden. Deshalb versucht der Organismus die gebildeten Säuren auch über die Haut auszuscheiden. Man spricht hier von der sauren Hautausscheidung. Fusschweiss, Zahnplaque und übel riechende Körperausscheidungen sind derartige saure Hautausscheidungen.

Die Haut und Schleimhaut wird unter diesen Bedingungen leiden. Akne, Hautjucken, Hautallergien, Ekzeme, Rötungen, Hauterkrankungen stellen sich ein, da die Haut mit all den von ihr auszuscheidenden Säuren kaum fertig wird. Nun kommt hier noch der Gebrauch von sauren Körperpflegeprodukten hinzu, so dass sich die Haut nur noch durch Hautjucken und Hautallergien bemerkbar machen kann.

In diesem sauren Hautmilieu gedeihen auch gerne Pilze, wie die alltäglichen Mykosen, welche von Hautpilzen zu Fusspilzen, Nagelpilzen, Scheidenpilzen, Darm- und Blutpilzen reichen.

Diese Kausalzusammenhänge haben uns in der Diacosa AG dazu bewogen, unsere dermatologischen Romulsin® Kosmetikprodukte basisch zu gestalten. Basisch bedeutet dabei nicht seifenalkalisch! Unter basisch verstehen wir vielmehr den Einsatz von hochwertigen basischen Rohstoffen, wie sie unser Körper selber auch zu Hilfe nimmt.

So leistet man durch die tägliche Anwendung der Romulsin® Produkte einen aktiven Beitrag an das persönliche Säure-Base-Gleichgewicht. Man unterstützt die Haut und Schleimhaut bei der Ausscheidung der sauren Hautausscheidungen. Also bei der Ausscheidung von Säuren und Schadstoffen über die Talgdrüsen und bewirkt dadurch eine natürliche und angenehme Selbstfettung der Haut.

Träumen wir nicht länger von einer samtweichen, reinen und gut durchbluteten Haut wie von einem neugeborenen Baby (die Babys wachsen im übrigen im basischen Fruchtwasser des Mutterkuchens auf!) sondern versuchen wir diese dank einer optimalen Pflege selber zu erzielen. Was liegt also näher, als von der Natur zu lernen und die Körperpflege und -reinigung basisch zu gestalten, so wirkungsvoll wie es eben die Natur auch tut.

Die chemische Balance im Fliessgleichgewicht

Zellen	schwach sauer	pH 6,9
Blut	fast neutral	pH 7,35
Knochen	basisch	pH 8,1

Mineralstoffdepots

Haut, Haare, Gefässe, Nägel, Sehnen, Knorpel Kapseln

Was Säure bildet

Häufiger Fleischgenuss, Kaffee, Schwarzer Tee, Coca Cola, Zucker, Süsstoffe, Milchprodukte, raffiniertes Reis, Gärungen, Blähungen, Fäulnis, Weissmehl, Stress, Lärm, Ärger, Angst, Enttäuschung, Überanstrengung

Unsere Basen- und Mineralstofflieferanten

Kräutertees, Gemüse, Salate, Samen und Nüsse, Säfte, energiereiche, pflanzliche Nahrungsergänzung, Musse, Liebe, Harmonie, basische Körperpflege, Licht

Peter Ryser
eidg.dipl.Apotheker FPH, Geschäftsführer

